Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Суббота, 15. Мая 1854. № 38. Sonnabend, den 15. Mai 1854.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Auf Allerhöchsten Befehl wird hiermit die so eben erhaltene Abschrift von dem Berichte des General-Adjutanten Barons Osten-Sacken an den Herrn Ober-Commandirenden der activen Armee vom 30. April 1854, Nr. 329, bekannt gemacht. Mit dem lebhaftesten Gefühle der Dankbarkeit gegen die Vorsehung, welche auf's Neue die Waffen unseres Erhabenen Kaisers gesegnet hat, beeile ich mich Ew. Durchlaucht die Steuer- und National-Flagge der Englischen Dampf-fregatte „Tiger" von 400 Pferdekraft zu übersenden, welche auf den Strand gerathen und sich ergeben hat, aber wegen Ermangelung von Mitteln zum Flottmachen und Einbringung derselben in den Hafen, und Annäherung von zwei andern feindlichen Dampfern, die ihr zu Hilfe eilten, von uns verbrannt und in die Luft gesprengt worden ist.

Das Ereigniß fand in folgender Weise statt: Die erwähnte Dampffregatte kreuzte heute Morgen bei ungewöhnlich dichtem Nebel in der Umgebung von Sewastopol und gerieth am steilen Meeresufer des Gutes Kartazzi auf eine Sandbank, sechs Werst südlich von Odessa. Zwei Geschütze der 2. schweren Batterie der 16. Artillerie-Brigade, befehligt vom Lieutenant Abakumow, mit einer Bedeckung von zwei Compagnieen des Dneprschen Reserve-Infanterie-Bataillons und einer Abtheilung vom Uhlanen-Regiment des Grafen Nikitin, die noch zur rechten Zeit aus der Colonie Lüstdorf herbeigeeilt waren, durchschossen, noch vor Ankunft der dem Dampfschiff „Tiger" zu Hilfe eilenden beiden feindlichen Fahrzeuge, die Wände der Fregatte, wobei dem Capitain derselben ein Bein abgerissen wurde, und nöthigten das Schiff zur Uebergabe. Die Schüsse des Dampfers gingen über die Batterie hinüber. Die Flagge wurde gestrichen und der Lieutenant welcher inzwischen das Commando der Fregatte übernommen hatte, kam zu mir, indem er die Mannschaft derselben als kriegsgefangen erklärte. Auf meinen Befehl wurde nunmehr die Mannschaft in Booten an's Ufer gesetzt, wo sie die Waffen streckte und in die Quarantaine-Quartiere vertheilt wurde, sammt den Verwundeten, deren Anzahl sich auf 5 belief.

Mittlerweile waren von Odessa aus angelangt: 8 Geschütze der 2. schweren Batterie der 16. Artillerie-Brigade, 4 schwere Geschütze der 10. Artillerie-Brigade, die 2. leichte Batterie der 16. Artillerie-Brigade, die leichte berittene Batterie Nr. 11, unter Bedeckung eines Bataillons des Ssusdalschen Infanterie-Regiments, des Reserve-Bataillons des Ukrainschen Jägerregiments und einer Division vom Uhlanenregimente des Erzherzogs Karl Ferdinand von Oesterreich. Noch war man aber mit der Ausschiffung der Verwundeten des „Tiger" nicht zu Ende, als sich im Nebel zwei andere feindliche Dampfer zeigten. Da ich nun in Gegenwart von zwei feindlichen Dampfschiffen, um so mehr, da ihnen noch andere Fahrzeuge zu Hilfe kommen konnten, kein Mittel hatte die Fregatte, welche sich uns ergeben, wieder flott zu machen und in den Hafen zu schaffen, so befahl ich, selbige, nach Ausschiffung der Verwundeten, sogleich in Brand zu schießen. Gleich darauf kamen die feindlichen Dampfer auf Kanonenschußweite heran und eröffneten das Feuer auf unsere Batterieen. — Unsere 8 schweren Geschütze von der 16. Artillerie-Brigade unter dem Oberbefehl des Obristen Granowitsch, und die vier schweren Geschütze der 10. Reserve-Brigade, unter dem Befehle des Capitains Werchowski, richteten zwei Stunden lang so wohlgezielte Schüsse auf die feindlichen Dampfschiffe, daß diese einige Beschädigung erlitten und sich außer Schußweite zurückzogen. Ungefähr um 2 Uhr nachmittags hatte der Kampf ein Ende.

Von unserer Seite haben wir verloren an Getödteten: 2 Gemeine von der Reserve-Batterie der 10. Artillerie-Brigade und 3 Pferde; Contusionen haben erlitten: der Commandeur der 2. leichten Batterie von der 16. Artillerie-Brigade, Obrist Iljinski, und der Lieutenant Ssmirnow von der Reserve-Batterie der 10. Artillerie. — Fast alle feindlichen Schüsse schlugen weit hinter den Batterieen in den Boden.

Zu Kriegsgefangenen wurden gemacht: der Capitain der Fregatte Grifford, 24 Offiziere und 201 Gardemarinen und Matrosen. Nach den Aussagen der Gefangenen war die Fregatte mit 16 Stück Bomben-Kanonen armirt. Die endliche Explosion des in Grund gebohrten Dampfers erfolgte um halb 8 Uhr abends.

Thätigen Antheil an dem Kampfe haben genommen: der in Odessa in Dienstangelegenheiten weilende General-Adjutant Knorring; die General-Majors: der Chef des Stabes Teterewnikow, der Chef der beständigen Artillerie-Reserve zu Fuß Maidell, und der Commandirende der Garnison von Odessa Korwin-Krassinski.

Unter andern Offizieren gebrauchte ich während des Kampfes die Flügel-Adjutanten Sr. Kaiserlichen Majestät Obrist Tschebyschew und Capitain Dehn.

Ich werde alle erforderlichen Maßregeln nehmen, um die noch unversehrten Geschütze und die in's Meer versenkte Munition wiederzuerlangen.

Hygiene des höheren Alters.*)

Nach zurückgelegtem 60. Jahre können wir annehmen, daß wir den letzten Act unseres Lebensdramas, aber noch keineswegs die letzte Scene unseres Lebens angetreten haben. Wir müssen auf der Schwelle still stehen, unsere Lage übersehen, die Beschaffenheit unseres Geistes und Körpers prüfen und die Einzelnheiten der ferneren Reise fest setzen. Die Frage ist hauptsächlich, wie wir es zu machen haben, um unsere Gesundheit bis zu jenem letzten Moment zu behalten, wo wir aufbrechen

Nach dem noch unentdeckten Lande, von dessen
Grenze kein Wanderer je zurückgekehrt.

Natürlich passen alle allgemeinen Gesundheitsregeln früherer Lebensperioden auch für diese Zeit, außerdem sind noch einige besondere Regeln nothwendig, welche in so vorgerücktem Alter Beobachtung heischen.

Es ist nicht ferner soviel Körperbewegung nothwendig; möglichst viel Luft jedoch ohne beträchtliche Ermüdung — dies ist jetzt die Regel. Eine bejahrte Person sollte niemals ermüdet werden, „abwechselnd Ruhe und Arbeit" müssen vorsichtig verbunden werden, damit wir uns hinreichend Bewegung machen, ohne je die Kräfte zu erschöpfen. Reiten ist die beste Bewegung und Roß und Reiter müssen sich gegenseitig conveniren und auf diese Weise gute Gefährten sein; — ein alter Herr braucht ein sicheres, ruhiges, gutmüthiges und leichtgehendes Pferd, welches seinen Herrn versteht und leicht in all sein Wollen eingeht. Auf diese Weise erlangen wir gute Luft mit mäßiger Anstrengung und weit angenehmer als bei der monotonen Art, wie wir die „Luft genießen durch Spazierenfahren." Die, welche sich das Reiten nicht verschaffen können, müssen zufrieden sein mit Spazierengehen, und es ist zu empfehlen, daß man mehrere kurze Spaziergänge macht und dazwischen ruht, was nie zu vergessen ist, da die Regel festgehalten werden muß, sich nie zu ermüden.

Im vorgeschrittenen Alter brauchen wir weniger Schlaf; und viele alte Leute bleiben zu lange zu Bett, lediglich weil sie nichts zu thun haben; sie wissen nicht wie sie ihre Zeit zubringen sollen, während sie sich doch murrend beklagen, daß sie so wenig Zeit haben. Die spanische Sitte einer Siesta ist gut; wenn die übrigen Gesundheitsregeln beobachtet werden und die Neigung zum Fettwerden in Schranken gehalten wird, so ist es vortheilhaft den Tag durch eine Stunde der Ruhe zu theilen; dies ist besser als daß man zu viel Zeit in einem heißen Bette zubringt. Kalt waschen oder das Einschlagen des ganzen Körpers in ein nasses Laken beim Aufstehen, sowie tüchtiges Reiben einige Minuten lang mit Roßhaarhandschuhen entspricht zwei wichtigen Aufgaben, — es erhält die Haut kräftig und thätig, was eine der Grundbedingungen der Gesundheit ist und was zugleich gerade den rechten Grad von Körperthätigkeit nothwendig macht. Die Kälte, welcher hierbei der Körper unterworfen wird, erhält die Gewöhnung an Temperaturwechsel, denen jeder Bewohner gemäßigter Himmelsstriche fortwährend ausgesetzt ist. Die, welche sich diesem Gebrauche regelmäßig unterziehen, leiden weniger an Erkältung oder Rheumatismen.

Die Zahl der täglichen Mahlzeiten muß drei sein; die Quantität der erforderlichen Nahrung aber nimmt mit fortschreitendem Alter immer mehr ab. Im 65. Jahre bedürfen wir weniger als im 50. und im 50. weniger als in früheren Lebensperioden. In unserem kalten Klima bedürfen wir animalischer Nahrung, etwas zum Frühstück und mehr zum Mittagessen, Abends aber nichts. Etwas Schinken beim (zweiten) Frühstück und ein Hammelcotelett oder die entsprechende Quantität anderes Fleisch oder Fisch mit einem Glase Wein mit Wasser am Mittag und eine leichte Erfrischung, am Abend wird nach dem 60. Jahre immer genügen. Ist nicht schon in früherem Leben die Gewöhnung des Körpers an tägliche Darmausleerung erreicht worden, so muß man jetzt suchen sie zu erlangen, und wo dies nicht gelingt, da ist ein Warmwasserklystier täglich der beste Ersatz.

Hat man so für Luft, Bewegung und Körperstärkung gesorgt, so darf man auch den Geist nicht vernachlässigen. Jedermann muß eine Lieblingsbeschäftigung haben und Jedermann sollte sich bestreben, irgend ein thätiges Interesse an einer Wissenschaft oder einem Literaturzweige zu bekommen. Dieses darf aber seine Aufmerksamkeit nicht so vollständig in Anspruch nehmen, daß kein Interesse für andere Gegenstände übrig bleibt; hat man aber beträchtliche Zeit und Aufmerksamkeit irgend einem speciellen Zweige der Geistesthätigkeiten geschenkt, so bleibt immer noch eine Erholung im Rückhalte, welche die Geisteskräfte auch weiter noch in Thätigkeit erhält. Man wird eifrig neuen Büchern über das Lieblingsthema nachstellen und unter jüngeren Leuten immer einige finden, welche sich mit Vergnügen mit einem älteren Manne unterhalten, der eines Gegenstandes ganz Meister geworden ist. Irgend eine Liebhaberei, ein Steckenpferd ist ebenfalls wünschenswerth, wenn man dies nur nicht übertreibt; Gemälde, Kunstgegenstände, naturhistorische Sammlungen 2c., wenn dazu Muße und Gelegenheit ist, doch passen diese Dinge allerdings nur für die Wohlhabenderen. Jedermann aber kann irgend einen Gegenstand des Studiums vornehmen, es giebt deren genug für jeden Geschmack und dadurch immer hinreichende Beschäftigung selbst für ein langes Leben. Ein gut erzogener Geist wird nie gesättigt und die menschliche Forschung ist bis jetzt immer vorwärts gegangen. In jeder Wissenschaft giebt es noch Neues zu erforschen, und es ist kein Grund zu glauben, daß jemals die Forschung aufhören müsse, weil ein Gegenstand derselben erschöpft sei. Der Geist findet Nahrung so lange er sie noch aufnehmen will, denn jede neue Bereicherung unserer Kenntnisse eröffnet neue Gesichtspuncte und ein neues Feld für fernere Thätigkeit. Wenn es uns aber gelingt, im Alter vorzuschreiten im vollen Besitz irgend einer Wissenschaft und wenn wir uns daneben offenen Sinn auch für andere Zweige der Wissenschaft und Literatur erhalten, so sind wir in der That auf dem besten Wege, ein frisches und glückliches Alter zu erreichen.

Es giebt immer wenige Menschen, die entschieden nur an dem hohen Alter sterben, — das Gewöhnliche

*) Aus the Laws of healdth in relation to mind and body. A. Series of Letters from an old Practitioner to a patient. 8°. London, Churchill 1854. 306 p. p.

ist, daß irgend eine alle Altersklassen betreffende Epidemie auch unter den Alten und Schwachen ihre Opfer sucht; dies gilt namentlich von der Influenza. Die Anzahl alter Leute, welche von epidemischem Katarrh oder Influenza hinweggerafft werden, ist ganz erstaunlich; man pflegt dieses Leiden nicht als eine tödtliche Krankheit anzusehen, denn selbst wenn sie einige Tage sehr heftig ist, so geht sie doch gewöhnlich ohne bleibenden Nachtheil für die Gesundheit vorüber, obwohl sie längere Zeit große Schwäche zurückläßt. Die große Zahl von Todesfällen die bei diesen Gelegenheiten vorkommen, finden sich unter den Alten, Schwachen und unter denen, die früher schon Lungenkrankheiten gehabt haben.

Verstöße gegen die Regeln der Hygiene werden um so wichtiger jemehr das Leben vorschreitet; in der späteren Zeit des Lebens müssen alle Organe vor großer Anstrengung sicher gestellt werden und man darf ihre Thätigkeit nie über einen mäßigen Punkt der Ermüdung hinaus anspannen. Ist das Gehirn von Gefahr bedroht wegen Anstrengung in Geschäften oder in Studiren, so müssen wir die Erregungsursache aufgeben oder wenigstens vermindern und dagegen andere Organe in Thätigkeit rufen, uns mehr Bewegung machen und angenehme Zerstreuungen aufsuchen. Zeigen sich dagegen Andeutungen von Herz- und Lungenleiden, so muß man diese vor jeder Reizung sicher stellen. Ebenso müssen wir auch den Verdauungsorganen weniger zumuthen, denn je näher wir dem Lebensende rücken, um so mehr müssen wir mit den noch übrigen Kräften haushalten und jedem Organe möglichste Ruhe gönnen. Es ist kaum zu erwarten, daß alle unsere Organe während eines langen Lebens jeder gelegentlichen Störung entgangen sein sollten; irgend einzelne Reste früheren Leidens werden fast unausbleiblich im höheren Alter auftreten. Die größere oder kleinere Abnutzung der Organe während eines langen Lebens wird auch mehr oder minder deren Functionen beeinträchtigen. Namentlich kann man kaum erwarten, nach einer Krankheit in vorgeschrittenem Leben im Stande zu sein, die Theile ganz zu ihrer normalen Beschaffenheit zurückzuführen.

Bei der ärztlichen Behandlung der Krankheiten im höheren Alter müssen die Mittel den Umständen angepaßt werden, die kräftigen Mittel früherer Tage sind nicht mehr zu gebrauchen. Gegen das Ende seiner Laufbahn ist der menschliche Organismus nicht mehr so leicht zu erregen, die Reaction ist weniger kräftig und die Heilkraft ist weit weniger thätig; diese Verminderung des Lebens und Heilkraft muß gehörig berücksichtigt werden.

Obwohl kein Grund einzusehen ist, warum das Leben sich nach den Zahlen Sieben oder Neun und nach ihren Multiplicationsproducten theilen und darnach seine Veränderungsstadien wählen sollte, so mag es doch der Mühe werth scheinen einige der Angaben zu untersuchen, welche von den Anhängern dieser Ansichten ausgehen. Die Griechen beschrieben fünf solche Perioden und nannten sie climacterische Jahre (Stufenjahre) nämlich 7, 21, 49, 63 und 81 (also 7 mit 1, 3, 7, 9 multiplicirt und endlich 9 × 9). Die beiden letzten Perioden nannten sie die großen climacterischen Jahre.

Es mag etwas Wahres an der Beobachtung sein, daß zu diesen Zeiten der menschliche Körper besonderen Veränderungen unterworfen sei; ist dies aber so, so wird natürlich der Zeitpunkt in den einzelnen Fällen um einige Jahre verschieden sein können und die Zahlen 7 und 9 haben jedenfalls mit der Sache nichts zu schaffen. Es kommen eben so viel Todesfälle im 60., 61., 62. und 64. Jahre vor als im 63., dennoch ist es richtig, daß wir um diese Zeit einigen Veränderungen unterworfen sind, welche, wenn sie nicht zum Tode führen, im Gegentheil das Mittel sein mögen einen Gesundheitszustand zu Wege zu bringen, welcher uns zu einem sehr hohen Alter fähig macht. Sir H. Halford hat seine Erfahrungen über die „climacterische Krankheit“ bekannt gemacht und ist offenbar der Ansicht, daß es eine solche Krankheit gebe, die von einer Veränderung der organischen Structur nicht abhängig sei.

Die Veränderung die man bei der vierten Reihe (dem 63. Jahre entsprechend, etwas früher oder später) beobachtet hat, ist von doppelter, sehr verschiedener, ja entgegengesetzter Art. Der Organismus macht nach dem 60. Jahre eine merkwürdige Erneuerung durch. Taubheit, die 20 Jahre bestanden hatte, ist verschwunden, die Schwäche der Augen verging und Brillen konnten weggelegt werden. Man hat die Zähne sich erneuern sehen, Lücken haben sich ausgefüllt und ganze Zahnreihen haben neu geschichtet. Das Haar hat kahle Stellen wieder bedeckt und hat seine ursprüngliche Farbe wieder erhalten.

Langes Leben hängt nicht immer von ursprünglicher Stärke der Constitution ab, noch auch von der Kraft, die durch eine vernünftige physische Erziehung erlangt worden war; Zufälle, Umstände, Lebensweise, moralische Einflüsse wirken am meisten auf die Aussicht auf ein langes Leben ein.

Gegen das 60. Jahr verliert der Körper seine Fülle und Rundung, die Muskeln schwinden, die flüssigen Theile vermindern sich, die härteren (wie Knochen und Knorpel) werden noch mehr verdichtet. Die Muskeln sind zur kräftigen Thätigkeit weniger geeignet, die Gelenke werden steif, die Sinne stumpfer, die Haut wird trocken, runzelig und schlaff, die Venen erweitern sich, der Blutlauf wird langsamer, nicht selten wird Knochenerde in den Arterienhäuten abgelagert und giebt zu Brüchigkeit und zu Zerreißungen Veranlassung, alle Gewebe werden schlechter und alle unsere Organe verrichten ihre Functionen mit minderer Energie. Um diese Zeit kommt auch eine plötzliche Veränderung vor von Fülle und Rundung des Körpers und Gesichtes zu Magerkeit und Schärfe der Gesichtszüge. Der tägliche Ersatz kommt dem täglichen Verluste nicht gleich, der Körper trocknet aus und das ganze materielle Gebäude verfällt allmälig.

Sir H. Halfard beschreibt die climacterische Krankheit als ein Factum, welches in verschiedenen Fällen vom 50.—75. Jahre vorkommt. Es ist nicht blos eine Abnahme an Kraft, die Patienten erheben sich bisweilen von dem matten Zustande wieder, in welchen sie dadurch versunken waren, sie werden wieder gesund und leben noch viele Jahre. Die Krankheit charakterisirt sich durch Abmagerung ohne irgend eine merk-

liche Ursache von Erschöpfung, durch beschleunigten Puls und durch auffallende Veränderung des Gesichtsausdruckes. Bisweilen kommt dieser Zustand so allmälig, daß sein Anfang gar nicht bezeichnet werden kann. Der Patient fühlt sich zu Körperanstrengung weniger befähigt, er ermüdet früher, schläft nicht mehr so gut und wird vom Schlafe nicht mehr so erquickt; das Gesicht verfällt, die Zunge wird weiß. Bisweilen stellt sich Kopfschmerz oder Schmerz in einer Seite ein, bisweilen schwellen die Füße, aber die Absonderungen, Urin etc. leiden nicht. Es kommen anomale Schmerzen vor, die bisweilen den Rheumatismen gleichen. In späteren Stadien der Krankheit geht die Kraft des Magens verloren, der Körper magert stärker ab, die unteren Extremitäten schwellen beträchtlich an, bei Tage klagt der Kranke über Ruhelosigkeit und bei Nacht kann er nicht schlafen, der Geist wird träge und für frühere Interessen ganz gleichgültig, er sinkt dem Grabe zu und hört eigentlich mehr auf zu leben, als daß er einer wirklichen Krankheit unterläge.

Ist die Constitution kräftig genug, diese Krankheit abzuschütteln, so verlieren sich allmälig die Symptome, der Patient gewinnt Appetit und Schlaf wieder und allmälig erlangt er auch Muskelkraft und Körperfülle; doch ist der Kräftezustand alsdann selten, was er früher war, so wenig als das Gesicht seinen früheren Ausdruck wiedererlangt.

Selten zeigt sich die Krankheit in dieser einfachen Form, gewöhnlich complicirt sie sich durch die Schwäche irgend eines Organes, und wenn sie anfangs auch nicht mit einer organischen Krankheit zusammenhing, so geschieht dies doch bald. Durch die größere Aufmerksamkeit, die man in neuester Zeit den Sectionen gewidmet hat, sind Störungen nachgewiesen worden in Fällen, die man früher lediglich als climacterisches Zusammensinken bezeichnet haben würde, und man kann jetzt bereits behaupten, daß ein Verfallen des Organismus im Alter von 60 Jahren ohne organische Krankheit wohl nur sehr selten vorkomme.

Da, wo Disposition zu diesem Zusammensinken durch den climacterischen Proceß vorhanden ist, wird es scheinen als wenn durch sehr leichte Vorkommnisse die Symptome veranlaßt wären. Eine gewöhnliche Erkältung, ein Diätfehler, eine Sorge, eine Angst, ein Fall, momentan von scheinbar geringer Bedeutung, ist im Stande, dem Körper den Anstoß zu dieser anomalen Thätigkeit zu geben. Auch zu langes Fasten hat dasselbe verursacht, der Magen seiner gewöhnlichen Provision entwöhnt weigert sich Nahrung anzunehmen, bis der Kranke hinfällig und schwach geworden ist. Ebenso hat bisweilen eine Heirath in diesem Alter gewirkt. Am schlimmsten ist der Fall, wenn er durch Gemüthsbewegungen und großen Kummer veranlaßt ist.

Die Folgen von Kummer sind in vorgeschrittenem Alter viel bedenklicher als in früheren Jahren. Während unser Geist noch frisch nach Ehre und Besitz strebt, muß unsere Gemüthsart ungewöhnlich empfindlich oder das Unglück sehr schwer sein, wenn es eine lähmende Wirkung ausüben soll; neue Pläne und neue Hoffnungen helfen immer wieder auf; in späteren Jahren hat der bedrückte Geist weniger Hilfsmittel im Rückhalt und der Körper unterliegt den Einflüssen. Unerwarteter Verlust des Vermögens hat schon manchen reichen Mann sofort in düstere und schlaffe Verzweiflung gestürzt. Noch öfters ist dies der Fall nach dem Verlust einer Lebensgefährtin, wodurch nicht bloß fernere Hoffnung auf Freude und stilles Glück, sondern auch die Aussicht auf Fortsetzung eines gewohnten, dem Herzen zum Bedürfniß gewordenen, behaglichen und durch Mitgefühl an allen Sorgen und Freuden verklärten Lebens verloren ist. Einem solchen Patienten kann der Arzt nichts bieten, der Kranke muß selbst für sich sorgen. Stete Beobachtung aller Gesundheitsregeln für Geist und Körper ist hier wichtiger als der ganze Arzeneischatz; das Wesentlichste aber ist die Eröffnung einer Aussicht auf eine heitere Zukunft, die sich auch auf den Rückblick auf ein wohlangewendetes Leben und auf den Glauben und das religiöse Vertrauen gründen kann.

Solche Kranken verhalten sich wesentlich wie die Unglücklichen, welche dem Heimweh verfallen sind und, obwohl sie dabei auch körperlich krank sind, doch von keinem Mittel den mindesten Nutzen ziehen, bis ihnen von einem scharfsichtigen und mitfühlenden Arzte die beglückende Aussicht auf Heimkehr eröffnet wird, die alsdann besser wirkt als alle Medicin, — die sogar für das Körperleiden sofort jede Medicin entbehrlich macht.

Berichtigung.

In der Gouv.-Zeitung von diesem Jahre, Nr. 37, nichtofficieller Theil, S. 147, P. 9, Z. 1, ist zu lesen: statt der Rig. Börsen-Comité 10000 Rbl. S. u. s. w., die Rig. Kaufmannschaft 10000 Rbl. S. u. s. w.; denn von dieser ist die Gesammt-Summe von 14500 Rbl. S. zu den angegebenen Zwecken dargebracht worden.

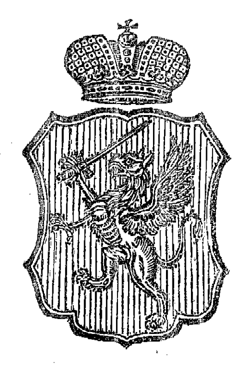
Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 15. Mai 1854. Censor, Staatsrath Dr. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 38. **Суббота.** 15. Мая. **Sonnabend,** den 15. Mai **1854.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Wenn, zufolge einer Mittheilung des Livländischen Kameralhofes, der von dem Witebskyschen Gutsbesitzer Felix Skrutkowsky seinem freigelassenen Erbbauern Casimir Adamow am 18. Januar 1843 ertheilte förmliche Freibrief dem gedachten Adamow abhanden gekommen: so wird solches von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands bei der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem beregten ungiltigen Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem etwanigen Inhaber abgenommen und anher eingesandt, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 2167.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Великолуцкаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Губернскому Секретарю Виктору Александрову Полозову, обще съ отцомъ его Надворнымъ Совѣтникомъ Александромъ Андреяновымъ Полозовымъ, состоящее въ Великолуцкомъ уѣздѣ, въ 3 Станѣ, заключающееся въ полусельцѣ Авинчищахъ, въ которомъ дворовыхъ людей ревизскихъ и наличныхъ 2 муж. и 4 женскаго пола души, и въ деревняхъ: 1) Соколовой ревизскихъ 8 муж. и 5 женскаго, а наличныхъ 8 мужескаго и 8 женскаго пола душъ; 2) Загорьѣ ревизскихъ 11 муж. и 11 женскаго, а наличныхъ 11 муж. и 8 женскаго пола душъ, и 3) Питухинѣ — ревизскихъ и наличныхъ 10 муж. и 7 женскаго, всего ревизскихъ и наличныхъ 31 муж. и 27 женскаго пола душъ. Въ полусельцѣ Авинчищахъ находятся слѣдующія строенія; 1) двѣ избы старыя, подъ одною крышею, крытыя соломою, между ними сѣни; въ избахъ по одной черной печи, по три окна съ рамами и стеклами въ мелкомъ переплетѣ, половъ въ избахъ не имѣется, а только одни потолки, мѣрою въ длину 8 саж. и ширину $3\frac{1}{2}$ саж.; 2) одна изба старая, крытая соломою, съ тремя окнами и рамами, безъ стеколъ, съ русскою печью, поломъ, потолкомъ, мѣрою въ длину 2 и ширину 2 саж.; 3) конюшня и сарай старые подъ одною крышею, крытыя соломою, мѣрою въ длину 10 и ширину $3\frac{1}{2}$ саж. 4) токовля съ однимъ рьемъ, крытая соломою, мѣрою въ длину $9\frac{1}{2}$ и ширину $3\frac{1}{2}$ саж.; 5) одинъ амбаръ хлѣбный, новый, о восьми закромахъ, крытый соломою, мѣрою въ длину 2 и ширину 2 саж.; 6) скотный дворъ, новый, съ двумя хлѣвами, крытый соломою, мѣрою въ длину 10 и ширину $5\frac{1}{2}$ саж.; скота: нетель одна, прошлогоднихъ телятъ 2, нынѣшнихъ телятъ 5; птицъ; гусей 3, индѣекъ 3, русскихъ куръ 5. Въ полусельцѣ Авинчищахъ съ деревнею Соколовою состоитъ земли подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками

1 дес. 1450 саж., пахатной 53 десят. 2041 саж., сѣннаго покоса 10 десят. 920 саж.; дровяннаго лѣсу, между которымъ сѣнокосъ 12 дес. 1750 саж., по болоту дровяннаго лѣса 2 дес. 150 саж., неудобныхъ мѣстъ 1 дес. 2066 саж. Означенная земля обмежевана одною окружною межою и значится въ одномъ планѣ. Въ деревнѣ Загорьѣ состоитъ земли подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и конопляннikами 1 дес., пахатной 15 дес., сѣнокосу съ мелкимъ дровянымъ лѣсомъ 50 дес., дровянаго лѣся 36 десят. неудобныхъ мѣстъ 3 дес. Въ деревнѣ Питухинѣ земли: подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и конопляннками 2 десят., пашни 25 дес., сѣнокосу съ мелкимъ дровянымъ лѣсомъ 20 дес., дровянаго лѣса 18 дес., неудобныхъ мѣстъ 5 дес. Въ деревнѣ, что нынѣ пустошь Холмъ, состоитъ земли: пахатной 1 дес. 2200 саж., дровянаго лѣса 2 десят. 1400 саж., по болоту дровянаго лѣса 22 дес. 1357 саж., неудобныхъ мѣстъ 180 саж. Въ пустоши Подзноевой земли пахатной 8 дес. 1491 саж., сѣннаго покоса 1 дес. 900 саж., дровянаго лѣса, между коимъ сѣнной покосъ, 8 дес. 60½ саж., по болоту мелкаго лѣса 2 дес., неудобныхъ мѣстъ 1004 саж., и въ пустоши Алехнихи: сѣннаго покоса 2 десят. 930 саж., сѣннаго покоса по которому дровяной лѣсъ, 16 дес. 977 саж., неудобныхъ мѣстъ 87 саж., въ деревняхъ Загорьѣ и Питухинѣ количество десятинъ земли показано, по неимѣнію плановъ и межевыхъ книгъ, исъ устныхъ показаній крестянъ описаннаго имѣнія и свѣдѣнія эти, составлявшими опись лицамы, признаны вѣрными. Въ описанномъ имѣніи господскаго дома, фабрикъ, заводовъ, мельницъ и садовъ нѣтъ. Въ деревняхъ Питухинѣ и Соколовой находятся овощные огороды въ 4-хъ крестьянскихъ дворахъ, длиною отъ 15 до 20 и шириною отъ 30 до 35 саж. Вблизи описаннаго имѣнія столбовыхъ дорогъ и судоходныхъ рѣкъ нѣтъ. Означенное имѣніе, по случаю неурожаевъ хлѣба, дохода никакого не приноситъ примѣняясъ къ 138, 139, 140, 141 и 142 ст. XIV Прод. къ X Т. Св. Зак. Гражд., оцѣнено въ 2325 руб. сер. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе казенныхъ и частныхъ долговъ Гг. Полозовыхъ на сумму 1785 руб. 61 к. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 27 Мая. съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2 отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Порховскаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе Титулярнаго Совѣтника Николая Дмиріева Философова, нераздѣлное съ братомъ его, Коллежскимъ Совѣтникомъ Александромъ Дмитріевымъ Философовымъ, состоящее въ Порховскомъ уѣздѣ, во 2. станѣ, заключающееся въ деревнѣ Большихъ Лукахъ, въ которой по 9. ревизіи 22 мужескаго и 31 женскаго, а наличныхъ 24 мужескаго и 33 женскаго пола душъ. Крестьяне составляютъ шестнадцать съ половиною тяглѣ и состоятъ на оброкѣ, котораго каждое тягло платитъ въ годъ по 21 руб. 42½ коп. сер. При деревнѣ состоитъ земли разныхъ угодій, какъ значится въ приложенной при описи копіи съ плана геометрическаго спеціальнаго межеванія, общаго владѣнія Князя Дундукова Корсакова, Маіора Карамышева и Г. Философова, и на часть Г. Философова причитается 221 десятина 1727 саженъ. Въ имѣніи господскаго строенія, садовъ, пчельныхъ пасекъ, заводовъ нѣтъ. Деревня Большіе Луки находится на берегу рѣки Шелони, доставляющей удобный сплавъ лѣса. Сбытъ произведеній преимущественно бываетъ сухимъ путемъ въ г. Порховъ, отъ котораго описанное имѣніе отстоитъ въ 15 верстахъ, и частію въ посадъ Сольцы, отъ котораго отстоитъ въ 58 верстахъ; отъ большой же столбовой дороги Бѣлорусскаго тракта имѣніе въ 2-хъ верстахъ. Съ означеннаго имѣнія ежегодно получается дохода, съ шестнадцати съ половиною тяглѣ 353 руб. 51¼ коп. с., а потому оно оцѣнено, по десятилѣтней сложности этого дохода, въ 3535 руб. 12½ коп. сер. Имѣніе назначается въ

продажу на удовлетвореніе долговъ Титулярнаго Совѣтника Николая Философова разнымъ лицамъ на сумму 11,632 руб. сер. кромѣ процентовъ. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 27. Мая, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

Proclamata.

Demnach von dem Besitzer des Gutes Rujen=Großhof, Herrn Kirchspielsrichter Gustav von Krüdener nachgesucht worden eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn Gustav von Krüdener eigenthümlich gehörigen Gute Rujen=Großhof folgende, zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörigen 2 Grundstücke:

1) Ballod, groß 6 Thalr. 60 Groschen, auf den Bauern Krisch Jende für den Preis von 775 Rubel Silber=Münze.
2) Olli, groß 11 Thalr. 48 Groschen, auf die Bauern Jahn und Melk Wihting für den Preis von 1441 Rbl. 67 Cop. Slb.=Mz.

dergestalt mittelst bei dem Rigaschen Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte und nachdem vom Kaufschillinge für diese beiden Gesinde 611 Rbl. 67 Cop. S. bei der Oberverwaltung der Livländischen Bauerrenten=Bank deponirt worden, übertragen worden sind, daß diese Grundstücke den benannten Käufern als freies von allen auf dem Gute Rujen=Großhof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwaigen Erben, angehören sollen und nachdem Eine Allerhöchst bestätigte Oberdirection der Livländischen adeligen Güter=Credit=Societät in die Corroboration besagter Kaufcontracte unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit=Societät an die verkauften 5 Grundstücke durch den Verkauf und dessen Corroboration in keiner Weise alterirt werden und die genannten Gesinde nach wie vor für die auf dem Gute Rujen=Großhof ruhende Pfandbriefsschuld verhaftet bleiben, bis von der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit=Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für die ex nexa mit der Livländischen adeligen Credit=Societät tretenden obgenannten Gesinde bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungssumme demgemäß vollständig sicher gestellt worden: als hat das Rigasche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication der Corroboration der betreffenden Kaufcontracte vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Rujen=Großhof formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagte Kauf=Contracte nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication, richterlich corroborirt und somit der Verkauf dieser 2 Grundstücke vollzogen werden soll, als weßhalb Dieselben, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit=Societät, wegen deren betreffenden Pfandbriefsforderung, ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei dem Rigaschen Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen seyn wird, daß selbige stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die besagten Grundstücke von dem Gute Rujen=Großhof verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur Hypothekarischen Sicherheit der Creditoren besagten Gutes gerichtlich deponirt oder aber — soweit selbige ausreiche, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird.

Lemsal, den 26. April 1854. 1

Nr. 738.

Bekanntmachungen.

Bei der Rigaschen Polizei Verwaltung sind nachstehende Gegenstände, theils als gefunden, theils verdächtigen Leuten abgenommen, eingeliefert worden, und werden die Eigenthümer aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato zu melden: ein grünes mit Gold verziertes Trinkglas, ein silberner Eßlöffel und eine Nadel, ein goldener Ring, ein silberner Theelöffel gez. E. v. Z. ein Eßlöffel gez. J. K. 1817.

Den 30. April 1854. 1

* * *

Nachdem auf Grundlage der in den hiesigen örtlichen Wochenblättern, in dem Intelligenzblatte der St. Petersburgschen Deutschen Zeitung und in dem Königl. Preußischen Staats=Anzeiger inserirt gewesenen Bekanntmachung der Ober=Direction der Livländischen adeligen Credit=Societät vom 5. März 1848 die 7te Ausloosung des 20. Theils der Livländischen Pfandbriefe littr. S.,

*

welche vom April-Termin 1854 ab aus bisheriger Gebundenheit und wieder in die Reihe der für beide Theile kündbaren Pfandbriefe getreten, am 3/15 Mai 1854 von dieser Ober-Direction vollzogen worden, so werden die gezogenen Nummern mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 5. März 1848 desmittelst zur Kenntniß der Inhaber solcher Pfandbriefe gebracht:

Lettischen Districts:

Gen. №		Spec. №		Thlr.	S.-Rbl.
46	—	1	Gilsen	1000	——
75	—	17	Neu-Bislkenshof	——	1000
164	—	17	Oselshof	700	——
197	—	5	Stopiushof	1000	——
700	—	24	Fehteln	1000	——
848	—	33	Jürgensburg	600	——
1000	—	26	Schloß-Burtneck	1000	——
1090	—	16	Meselau	1000	——
1094	—	20	do.	1000	——
1097	—	23	do.	1000	——
1174	—	7	Rantzen	1000	——
1759	—	9	Bersohn	1000	——
1779	—	29	do.	1000	——
1802	—	52	do.	1000	——
1814	—	64	do.	1000	——
1818	—	68	do.	1000	——
1851	—	2	Deewen	1000	——
1855	—	6	do.	1000	——
1863	—	7	Tolkenhof	1000	——
1995	—	7	Ramkau m. Sellin	1000	——
2002	—	14	do.	1000	——
2147	—	103	Seßwegen	500	——
2394	—	10	Wiegandshof	500	——
2855	—	8	Neu-Sackenhof	——	1000
2926	—	59	Luhde	——	100
3022	—	25	Alt-Ottenhof	——	500
3050	—	8	Selgowsky	——	1000
3153	—	7	Duhrenhof	——	1000
3770	—	26	Laudohn	——	1000
3773	—	29	do.	——	1000
3775	—	31	do.	——	1000
3956	—	3	Moritzberg	——	1000
3974	—	21	do.	——	1000
4152	—	16	N.-Wrangelshof	——	1000
4726	—	35	Praulen	——	500
4995	—	20	Königshof	——	1000
5026	—	6	Koltzen	——	1000
5061	—	10	Ilsen	——	1000
5307	—	16	Marienstein	——	1000
5663	—	26	Kalnemoise	——	1000
5811	—	50	Selsau	——	1000
6162	—	20	Hochrosen	——	500
6178	—	44	Fehteln	——	1000
6248	—	24	Neu-Karküll	——	1000
6335	—	23	Schl. Ronneburg	——	1000
6406	—	94	do.	——	1000
6681	—	17	Intzeem	——	1000
6865	—	39	Ronneburg-Neuhof	——	500
6894	—	13	Lisden	——	850
7331	—	26	Altenwoga	——	500
7373	—	18	Posendorf	——	1000
7421	—	14	Adjamünde	——	1000
7576	—	20	Nitau	——	1000
8550	—	5	Dahlen	——	1000
8664	—	3	Puderküll	——	1000
8701	—	1	Lindenhof	——	1000
8900	—	56	Smilten	——	1000
8932	—	88	do.	——	1000
9192	—	1	Clausholm	——	1000
9350	—	18	Wilsenhof	——	1000
9358	—	26	do.	——	500
9359	—	27	do.	——	500
9554	—	4	Klingenberg	——	1000
9600	—	1	Ramotzky	——	1000
9608	—	3	Pernigel	——	1000
9682	—	23	Ogershof	——	750
9948	—	8	Brinckenhof	——	500
9982	—	49	N.-Schwaneburg	——	1000
10000	—	67	do	——	900
10022	—	1	Secklershof	——	800
10037	—	65	A.-Schwaneburg	——	1000
10129	—	1	Wattram	——	1000
10169	—	9	Mojahn	——	1000
10172	—	12	do.	——	1000
10218	—	15	Dutkenshof	——	500

Esthnischen Districts:

Gen. №		Spec. №		Thlr.	S.-Rbl.
10	—	10	Ullila	——	1000
29	—	29	do.	——	1000
138	—	3	Korküll	——	1000
189	—	33	Teilitz	——	1000
515	—	7	Groß-Camby	——	1000
520	—	12	do.	——	1000
783	—	10	Kioma	——	1000
973	—	27	Meyershof	500	——
1077	—	5	Palloper	——	1000
1154	—	4	Rappin	500	——
1193	—	43	do.	1000	——
1397	—	46	Walguta	——	900
1475	—	57	Cuseküll	——	1000
1627	—	24	Unnipicht	1000	——

Gen. №		Spec. №		Thlr.	S.=Rbl.
1628	—	25	Unnipicht	1000	——
1820	—	38	Teilitz	——	1000
1821	—	39	do.	——	1000
1952	—	64	Woidema	——	1000
2122	—	8	Randen	1000	——
2189	—	8	Catharinenhof	——	1000
2396	—	44	Lugden	——	1000
2453	—	56	Rosenhof	——	1000
2516	—	45	Abia	——	1000
2661	—	22	Pajus	1000	——
2767	—	3	Koick	——	1000
2921	—	3	Schloß Sagnitz	1000	——
2982	—	64	do.	——	1000
3103	—	21	Schloß Karkus	1000	——
3116	—	34	do.	1000	——
3177	—	95	do.	——	500
3432	—	18	Neu=Antzen	——	1000
3645	—	77	Tarwast	——	1000
3713	—	14	Kibbijerw	——	1000
3773	—	1	Errestfer	——	1000
3784	—	12	do.	——	1000
3795	—	23	do.	——	1000
3810	—	38	do.	——	1000
3886	—	9	Carolen	——	1000
3948	—	2	Hurmy	——	1000
3983	—	19	Kersel	——	550
4180	—	114	Karkus	——	1000
4401	—	1	Ropkoi	——	1000
4561	—	2	Hellenorm	——	1000
4669	—	10	Addafer	——	1000
4757	—	2	Korrast	——	1000
4818	—	6	Alt-Antzen	——	1000
4870	—	58	do.	——	1000
6158	—	39	Ayacker	——	500
6436	—	15	Ollustfer	——	1000
6747	—	19	Tormahof	——	950
6783	—	223	Schloß Fellin	——	500
7189	—	10	Arrohof	——	1000
7208	—	4	Neu=Bornhusen	——	1000
7520	—	43	Pollenhof	——	600
7521	—	44	do.	——	500
7584	—	117	Aya	——	1000
7633	—	21	Lunia	——	1000
7894	—	7	Tödwenshof	——	750
7991	—	125	Schloß Sagnitz	——	1000
8076	—	24	Korküll mit Assuma	——	650
8290	—	4	Jexi	——	1000

Den 6/18. Mai 1854. Nr. 461.

Demnach von denjenigen Livländischen Pfandbriefen welche im Jahre 1838 gebunden worden, nach Maaßgabe der denselben zugeschriebenen Zusicherung, der 20. Theil wiederum alljährlich kündbar werden soll und die zu solchem Zwecke zu veranstaltende Ausloosung deßfallsiger Bestimmung zufolge am ersten Montage im Monat Mai jeden Jahres stattfindet, so ist die dießjährige 4. Ausloosung des 20. Theils der ebenbezeichneten Pfandbriefe von der Oberdirection der Livl. adeligen Credit=Societät am 3/15. Mai 1854 vollzogen worden und werden die gezogenen Nummern der Pfandbriefe, welche vom April=Termin 1854 ab aus bisheriger Gebundenheit treten und für beide Theile kündbar geworden sind, desmittelst zur Kenntniß der Inhaber solcher Pfandbriefe gebracht.

Lettischen Districts:

Gen. №		Spec. №		Rbl. S.=M.
9419	—	61	Marzen	700
9531	—	4	Tegasch	1000
9573	—	3	Neu=Adlehn	1000
10,629	—	2	Stolben	1000
10,682	—	13	Fehgen	900
10,722	—	30	Odensee	1000
10,724	—	32	—	1000
10,725	—	33	—	1000
10,742	—	50	—	1000

Esthnischen Districts:

3782	—	10	Errestfer	1000
6744	—	16	Tormahof	1000
7306	—	73	Abia	1000
8513	—	5	Groß=Congota	1000

Den 6/18. Mai 1854. Nr. 467.

* * *

Von der **Rigaschen Quartier=Verwaltung** werden Diejenigen, weche die Lieferung von circa **300 Pud Talglichte** übernehmen wollen, desmittelst aufgefordrrt, zum desfalsigen Torge am 19 Mai d. J., und spätestens Tages vorher zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit, bei dieser Verwaltung zu erscheinen.

Den 6. Mai 1854. № 49. 1

Рижское **Квартирное Правленіе** симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку до **300 пудовъ сальныхъ свѣчей,** съ тѣмъ, чтобы явиться имъ къ торгу назначенному на 19. число Мая сего года и не позже какъ наканунѣ того дня для разсмотрѣнія условій и представленія нужнаго обезпеченія поставки въ сіе Правленіе.

6. Мая 1854 года. № 49. 1

Diejenigen, welche die Lieferung von ca. **300 Faden**, 7 à 7 Fuß Russisch, gemischten Birken- und Ellern-**Brennholzes** für das Rathhaus und die übrigen Stadtgebäude übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Mindestforderung mittelst schriftlicher Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu den auf den 18., 25. und 27. Mai c. anberaumten Torgen zu verlautbaren, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Cautionen sich in der Canzellei des genannten Collegii zu melden. 3

Den 13. Mai 1854. Nr. 297.

* * *

Желающіе принять на себя поставку **300 саженей** 7 по 7 футовыхъ смѣшанныхъ березовыхъ и ольховыхъ **топильныхъ дровъ** для Ратуши и прочихъ городскихъ зданій, вызываются симъ къ подачѣ требованныхъ ими низшихъ цѣнъ чрезъ письменныя объявленія въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ 18., 25. и 27. Мая сего года торгамъ, заранѣе же имѣютъ они являться въ Канцелярію Касса-Коллегіи для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 3

13. Мая 1854 года. № 297.

* * *

Diejenigen, welche die Reinigung und **Beschüttung der Mitauschen Chaussee** bis zur Kurländischen Grenze und der Engelhardtshofschen Chaussee bis zur Jägelbrücke übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer Forderungen an den auf den 18. und 25. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen, vormittags um 12 Uhr bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Cautionen in der Canzellei des genannten Collegii zu melden. 3

Den 13. Mai 1854. Nr. 298.

* * *

Желающіе принять на себя очистку и **посыпку Митавскаго шоссе** до Курляндской границы и Энгельгардсгофской шоссе до Егельскаго моста, вызываются симъ въ Касса-Коллегію для объявленія требованій своихъ на производимыхъ 18. и 25. Мая сего года торгахъ, заранѣе же имѣютъ они являться въ Канцелярію Касса-Коллегіи, для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ.

13. Мая 1854 года. № 298.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wiederholt Torge zur Uebernahme der Lieferung von 2128 Stof Gas, 16½ Pfd. Twist und 11 Pud 20 Pfd. Lichte für das **Stadtgefängniß** vom 1. Juli d. J. auf ein Jahr, auf den 18., 25. und 27. Mai c. anberaumt worden sind, so werden alle diejenigen, die solche Lieferung übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert ihre resp. Mindestforderungen mittelst schriftlicher Eingaben zu den anberaumten Terminen bis 12 Uhr Vormittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, vorher aber sich zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Cautionen in der Kanzellei des genannten Collegii zu melden. 3

Den 13. Mai 1854. Nr. 299.

* * *

Назначивъ торги для поставки 2128 штофовъ газа, 16½ фунтовъ твиста и 11 пудовъ 20 фун. свѣчей **для городской тюрмы** съ 1. Іюля сего года впередъ на одинъ годъ, на 18. 25. и 27. числа Мая мѣсяца сего года, Рижская Городовая Касса-Коллегія вызываетъ желающихъ принять эту поставку, представлять требуемыя ими низшія цѣны въ Городовую Касса-Коллегію чрезъ письменныя объявленія въ означенные сроки по утрамъ до 12 часовъ, заранѣе же имѣютъ они являться въ Канцелярію Касса-Коллегіи для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 3

13. Мая 1854 года. № 299.

* * *

Diejenigen, welche:

1) die Lieferung von 238 Faden gemischten Ellern und Birken Brennholzes und 204 Faden Gränen oder Kallenholzes, vom 15. Juni d. J. ab für das Rigasche Stadtgefängniß;

2) die Lieferung von 203 Faden gemischten Ellern und Birken Brennholzes und 203 Faden Grähnen oder Kallenholzes, — beides ¾ Arschin lang, der Faden zu 7 und 7 Fuß russ., — vom 1. Juli d. J. ab für das Rigasche Kronsgefängniß, —

übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, ihre desfalsige Forderungen an den auf den 11. 13. und 18. Mai c. anberaumten Ausbotstermin, bis 12 Uhr vormittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Kollegio mittels schriftlicher Eingaben zu verlautbaren; vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung genügender Cautionen sich in der Canzellei des Cassa-Collegii zu melden. Den 6. Mai 1854. 1

* *
*

Желающіе принять на себя:

1) поставку 238 саженей мѣшанныхъ еловыхъ и березовыхъ топильныхъ дровъ и 204 саженей сосновыхъ дровъ съ 15. Іюня сего года, для Рижской Городовой тюрмы, и

2) поставку 203 саженей мѣшанныхъ еловыхъ и березовыхъ топильныхъ дровъ и 203 саженей сосновыхъ дровъ, — въ ¾ аршина длины, считая сажень въ 7 и 7 футовъ Русскаго размѣра, съ 1. Іюля сего года, для Рижской казенной тюрмы, — вызываются симъ къ подачѣ требованій своихъ къ назначеннымъ на 11, 13 и 18 числа Мая сего года торгахъ, до 12 часовъ утра въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію чрезъ письменныя объявленія, заранѣе же имѣютъ они являться въ Канцелярію Касса-Коллегіи для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 1

6. Мая 1854 года. № 276.

* *
*

Diejenigen, welche die Lieferung von
2667 Stof Gas,
50 Pfund Twist, und
12½ Pud Lichte,

für das **Kronsgefängniß** vom 1. Juli d. J. ab, übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Forderungen an den auf den 11., 13. und 18. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen, bis 12 Uhr vormittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio mittels schriftlicher Eingaben zu verlautbaren, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen sich in der Canzellei des genannten Collegii zu melden. 1

Den 6. Mai 1854. Nr. 277.

* *
*

Желающіе принять на себя поставку
2667 штофовъ газа,
50 фунтовъ твиста,
12½ пудовъ свѣчей

для Казенной тюрмы съ 1. Іюля с. г., вызываются симъ къ подачѣ требованій своихъ къ назначеннымъ на 11., 13. и 18. числа Мая сего года торгамъ, до 12 часовъ утра въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію чрезъ письменныя объявленія, заранѣе же имѣютъ они являться въ Канцелярію Касса-Коллегіи для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 1

6. Мая 1854 года. № 277.

* *
*

Diejenigen, welche die Lieferung des Jahresbedarfs der Stadt an **Chaussee-Steinen** zur Remontirung der im Stadtgebiete belegenen Strecken der Riga-Mitauschen und Riga-Engelhardshoffschen Chausséen mit ca. 200 Kubikfaden jährlich für die Jahre 1855, 1856 und 1857, übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert sich zu den auf den 13., 18. und 25. Mai d. J. anberaumten Ausbots-Terminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen, um 12 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Kautionen bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu melden.

Den 1. Mai 1854. Nr. 278. 1

* *
*

Желающіе принять на себя поставку годовой потребности города въ **шоссейномъ камнѣ** для ремонта находящихся во владѣніи города дистанцій шоссе отъ Риги въ Митаву и отъ Риги въ Энгельгардсгофъ, всего около 200 куб. саженей въ годъ, на 1855, 1856 и1857 годы, вызываются симъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ 13., 18., 25. числъ Мая мѣсяца сего года торгамъ, для объявленія требованій своихъ, по утрамъ въ 12 часовъ, заранѣе же для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 1

1. Мая 1854 года. №. 278.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 14 der Kalugaschen, Nr. 13 der Nischegorodschen, Nr. 14 der Tambowschen, Nr. 6 der Chersonschen, Nr. 7 der Wilnaschen, Nr. 12 der Tulaschen, Nr. 14 der Orelschen, Nr. 15 der Smolenskyschen, Nr. 14 der Kostromaschen, Nr. 13 der Wologdaschen, Nr. 15 der Simbirskyschen Gouvernements-Zeitung und 2) eine Beilage zu Nr. 11 der Transkaukasischen Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; 3) 4 Artikel über ausgelooste Polnische Schatz-Obligationen.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **C. Mertens.**